

Zeitschrift: Film und Radio mit Fernsehen
Herausgeber: Schweizerischer protestantischer Film- und Radioverband
Band: 19 (1967)
Heft: 15

Rubrik: Kurzbesprechungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

zurück. Die Polizei wird mobilisiert und führt das Kind der Mutter zu. Worauf der Pflegevater zum äussersten greift, im Ruhrgebiet einen hundert Meter hohen Schornstein besteigt und verspricht, sich beim Morgengrauen hinunterzustürzen, wenn das Kind ihm nicht zurückgebracht wird. Aus dem Moment der schwindenden Zeit zieht nun die Regie eine fade Spannung. Wieso im letzten Augenblick die versteinte Mutter umkippt, und der Ehemann nebst Kind im Ruhrgebiet unten bei Nr. 4 erscheint, bleibt unerfindlich. Immerhin stellt der Film die Sterilität des soziologischen Dramas unter Beweis.

Mitternacht Canale Grande (The Venetian Affair)

Produktion: MGM, 1966
Regie: Jerry Thorpe
Besetzung: Robert Vaughn, Elke Sommer, Karl Boehm
Verleih: MGM

CS. Bum und Pfti macht es im Prunksaal eines alten Palazzos in Venedig, und eine wohlmeinende Konferenz für den Weltfrieden ist nicht mehr. Und schon erscheinen die ersten Männer des CIA und fragen sich, wer da wohl wieder einmal am Fortbestand der Menschheit herumgefingert hat. Robert Vaughn wird von New York her eingeflogen, und nun beginnt das Hasten und Nachforschen im alten Venedig. Wispernd und Tauben fütternd taucht Boris Karloff auf, diesmal ohne Frankenstein hinter sich. In einem Kloster bebt gut frisiert Elke Sommer ihrem wirklichen Gatten entgegen. Beflissen huscht ihr sündiges Fleisch in eine Nonnenkutte; doch es hilft nichts, Karl Boehm bleibt unerbittlich.

Die Zeit drängt, der CIA-Boss wird ungeduldig, von San Paolo dröhnt die Glocke, Verocchios Condottieri trabt trotz Drogenkontrolle unentwegt weiter ins blaue Nichts, und um Rob. Vaughns Haut ist es schlecht bestellt. Schüsse preschen durch teure Glastüren, einige Sekretärinnen sinken malerisch und sexy bis zum letzten Atemzug in den Tod, und mit whiskyumflorstem Blick beschaut der Geheimagent so viel Herzeleid. Doch die Zeit drängt, Jerry Thorps Inszenierung neigt sich dem Ende zu, und in einem Nebenkanal, zwischen Gondel, Hausecke und Brücklein werden schicksalswendende Schüsse gewechselt. Blutend rutscht der grosse Schuft ins Wasser, die Hand am Geheimbericht, der nun die Hand wechselt, und wieder einmal sind Welt und Frieden gerettet, denn ohne Geheimagenten wäre längst die Hölle ausgebrochen, in der wir sitzen.

Wichtige Mitteilung!

Auf wiederholte Anfragen nach Ueberlassung unserer Filme müssen wir darauf aufmerksam machen, dass wir diese gemäss Vertrag und Verordnung nur selber vorführen dürfen. Ausgeliehen werden können sie nur an unsere Mitglieder.

Das neue Filmverzeichnis wird bald erscheinen.

Diese Besprechungen können auch auf Halbkarton separat bezogen werden. Abonnementszuschlag Fr. 4.—, vierteljährlicher Versand. Bestellungen mit Postkarte bei der Redaktion.

Lotosblüten für Miss Quon

Produktion: Deutschland/Italien/Frankreich, 1966 — Regie: Jürgen Roland — Besetzung: Lang Jeffries, Franzisca Tu, Daniel Emilfork — Verleih: Rex

Abenteuerfilm um die Jagd nach Diamanten durch zweifelhafte Existenzen und die Polizei in einem asiatischen Staat, dem zuletzt die Beute zufällt. Unecht, ohne Motivierung oder gar Aussage, primitiv und langweilig.

Nächte des Grauens

(The plague of the zombies)

Produktion: England, 1965 — Regie: John Gilling — Besetzung: André Morell, Diana Clar, Jaqueline Pearce — Verleih: Fox

Unmöglicher Gruselfilm über einen mystischen Afrika-Kult mit lebenden Leichnamen, aber präzis konstruiert und technisch sorgfältig und raffiniert in Szene gesetzt, deshalb für einfache Gemüter nicht unbedenklich.

Heisse Colts in harten Fäusten

(Return of the gunfighter)

Produktion: USA, 1966 — Regie: James Nelson — Besetzung: Robert Taylor, Chad Everett, An Martin — Verleih: MGM

Solider Wild-Wester gebräuchlicher Machart: Der Held kommt zu spät, um einen von Gangstern bedrängten Freund und dessen Frau zu retten, nur die Tochter überlebt das Massaker, worauf er die Täter verfolgt und besiegt. Schwarz-Weisszeichnung und etwas viel Anwendung von «Tötung in Notwehr», doch sonst bedenkenlos.

Die Helden von Telemark

Produktion: USA, 1965 — Regie: Anthony Man — Besetzung: Kirk Douglas, Richard Harris, Michael Redgrave — Verleih: Parkfilm

Trotz guter Besetzung schlechte Neuverfilmung von «Operation Swallow», dem bedeutsamen Ueberfall der Norweger auf die im deutschen Besitz befindliche Fabrik für schwere Wasser im Kriege, die den Bau einer deutschen Atombombe verzögerte. Oberflächlich, phantasievoll, billige Wild-Westermache.

Ausführliche Kritik FuR, 18. Jahrgang, Nr. 17, Seite 2

Help!

Produktion: England, 1965 — Regie: Richard Lester — Besetzung: Lennon, Paul McCartney, Ringo Starr — Verleih: Unartisco

Witzige, mit allen erdenklichen Tricks versehene Verfilmung der Beatles, heiter, aber auch aufschlussreich über diese Erscheinung, sehenswert für jedermann, dem die Beatles Musik nicht zuwider ist.

Ausführliche Kritik FuR., 18. Jahrgang, Nr. 7, Seite 4

Ave Maria

Produktion: Frankreich/Italien, 1965 — Regie: Louis Malle — Besetzung: Brigitte Bardot, Jeanne Moreau, George Hamilton — Verleih: Unartisco

Heiterer, überschäumender Film mit bösem Hintergrund in Mexiko, dem nichts heilig ist als der Humor, geschickt, effektsicher, auch parodistisch.

Ausführliche Kritik FuR., 18. Jahrgang, Nr. 7, Seite 3

La Bohème

Produktion: Schweiz, 1965 — Regie: Franco Zeffirelli — Musikalische Leitung: Herbert v. Karajan — Besetzung: Gianni Raimondi, Mirella Freni — Verleih: Cosmotel AG

Bestmögliche Verfilmung einer grossartigen Aufführung der Oper an der Scala in Mailand.

Ausführliche Kritik FuR., 18. Jahrgang, Nr. 7, Seite 4